

# ZAHNIMPLANTATE: SORGFÄLTIG ABKLÄREN

Der Diagnostik und der Planung kommt in der Zahnimplantologie eine sehr hohe Bedeutung zu. Eine gewissenhafte Abklärung und Analyse zu Beginn der Therapie trägt dazu bei, das Planungsziel besser definieren zu können und somit allfällige spätere Komplikationen zu vermeiden.

Wenn es um Zahnimplantate geht, kommt zum Tragen, was auch für andere medizinische Eingriffe gilt: Eine fallbezogene Diagnostik und eine individuelle Beratungsphase gefolgt von einer detaillierten Planung sind Voraussetzung für ein gutes Resultat.

## Abklärung und Röntgenbild

Der erste Besuch in der Praxis gilt der Abklärung, ob als Zahnersatz überhaupt Zahnimplantate infrage kommen und ob diese im vorliegenden Fall die beste Lösung darstellen. Dazu müssen unter anderem der allgemeine Gesundheitszustand des Patienten, der Zustand von Kiefer, Zahnfleisch, Schleimhaut und Zähnen sowie mögliche Risikofaktoren wie starkes Rauchen, mangelnde Mundhygiene oder Zähneknirschen begutachtet werden. Aufgrund eines ersten Röntgenbilds kann beurteilt werden, ob die Situation günstig oder eher schlecht für eine Implantation ist. Ist die Ausgangslage gut, das gewünschte Behandlungsziel aber noch nicht ganz ersichtlich, wird vom Kiefer zusätzlich ein Abdruck genommen und ein Modell erstellt. Anhand des Modells kann eine individuelle Schablone mit Mess-einheiten angefertigt werden, die für die Aufnahme eines zweiten Röntgenbilds im Mund verwendet werden kann. So lässt sich auf diesem Bild das Knochenangebot im gewünschten Implantatbereich genau bestimmen. Falls im gleichen Schritt auch schon die bestmögliche Position der künftigen Implantate ermittelt werden soll, ist es von Vorteil, eine Messscha-



*Vor jeder Zahnimplantation ist eine umfassende Diagnose und Planung wichtig.*

blone zu verwenden, auf welcher bereits Prothesenzähne fixiert sind. So kann das zukünftige prothetische Resultat gut simuliert werden. Je nach individuellem Fall kann auch mit einer weniger aufwendigen Diagnostik ein sehr gutes Ziel erreicht werden.

## 3-D für komplexe Fälle

In besonders komplexen Fällen kann für die Röntgenauswertung auch moderne 3-D-Software eingesetzt werden. Dabei werden die anatomischen Strukturen am Computer dreidimensional dargestellt. Sowohl Kiefer als auch Zähne und Nervenbahnen können so aus sämtlichen Blickwinkeln begutachtet werden. Dies ermöglicht dem Zahnarzt eine umfassende räumliche Diagnose der Verhältnisse. Zudem wird für den Patienten die Information über den chirurgischen Aufwand und den Schweregrad des Eingriffs noch präziser. Die Methode ist allerdings aufwendig und kommt daher nur in Spezialfällen zum Einsatz.

## Einwilligung und Therapieplan

Nach der Diagnose erfolgt der Entschluss bezüglich Anzahl, Art und Lage der allfälligen Zahnimplantate und der angemessenen Operationstechnik. Ebenso wird ein individueller Therapieplan erstellt, der eine erste Kostenschätzung ermöglicht. Nach Einwilligung des Patienten erfolgen die Vorbereitung der Operation sowie die Implantation selbst.

## Das Zahnimplantat

Ein Implantat ist eine Schraube, meistens aus Titan, die durch einen chirurgischen Eingriff in den Kieferknochen eingesetzt wird und dort als Ersatz für die Zahnwurzel dient. Auf diesem künstlichen Pfeiler wird anschliessend ein Zahnersatz befestigt. Mit der Implantattechnik lässt sich ein einzelner Zahn ersetzen, eine grössere Zahnlücke versorgen oder eine abnehmbare Prothese im weitgehend zahnlosen Kiefer befestigen.

## Fachkompetenz zwingend

Heute machen die allermeisten Patientinnen und Patienten gute Erfahrungen mit Zahnimplantaten. Trotzdem sollte man sich für eine Implantattherapie an einen gut ausgebildeten Zahnarzt mit Erfahrung wenden. Fachzahnärzte für Oralchirurgie, Parodontologie oder rekonstruktive Zahnmedizin sowie Zahnärzte, die den neu geschaffenen Weiterbildungsausweis (WBA) für orale Implantologie der SSO (Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft) besitzen, verfügen über eine entsprechende, gezielte Ausbildung. Auch haben sich viele qualifizierte Allgemeinzahnärzte eine spezifische Kompetenz in der Implantologie erworben.

## Implantat Stiftung Schweiz

Die Implantat Stiftung Schweiz hat zum Ziel, die Schweizer Bevölkerung wissenschaftlich fundiert und gut verständlich über die Möglichkeiten und Grenzen der Implantattherapie zu informieren. Sie stellt dazu die nötigen Informationsmittel bereit und führt Aufklärungskampagnen durch. Die Informationen sollen höchsten wissenschaftlichen und ethischen Ansprüchen genügen. Die Stiftung verfolgt keinerlei Erwerbszweck.

Informieren Sie sich und bestellen Sie die Informationsbroschüre. Telefon 031 311 94 84 oder [www.implantatstiftung.ch](http://www.implantatstiftung.ch)

**IMPLANTAT**  
STIFTUNG SCHWEIZ